



Protokoll

Veranstaltung:	Leitungsausschuss-Sitzung, FORUM Meliorationsleitbild
Datum der Veranstaltung:	14. November 2006
Ort:	BLW, Belpstrasse 53, Sitzungszimmer B217
Zeit:	9.30 – 12.00
Vorsitz:	H. Baldinger, Präsident
Protokoll:	K. Renfer, Sekretariat ASV
Teilnehmende:	H. Baldinger, VSVAK, Präsident A. Lack, FLS R. Patthey, SL U. Ryser, SBV A. Stalder, BAFU W. Wanner, SIA-FKGU M. Wildisen, BLW
Entschuldigt:	P. Simonin, ECR JU G. Nussbaumer, IRL-ETH
Nächste Veranstaltung:	26. Januar 2007, 09.30 Uhr
Zur Kenntnis:	J. Amsler, BLW

Referenz/Aktenzeichen: 2006-11-14/222 / rek

Datum: 14. Dezember 2006

Traktanden

1. Begrüssung und Protokoll vom 23.2.2006
 2. Rückblick, Exkursion Grandvillard FR
 3. Aktivitäten / Exkursion 2007
 4. Umfrage / Verschiedenes
-

1. Begrüssung und Protokoll vom 23.2.2006

Begrüssung der Anwesenden durch den Präsidenten H. Baldinger.

Entschuldigt haben sich die Herren Aebersold, Simonin und Nussbaumer (simultane Meldung via Sitzungszimmer-Tür!). Präsident Baldinger informiert, dass H. Aebersold leider seinen Austritt aus dem Leitungsausschuss gibt.

Traktandenliste der heutigen Sitzung sowie das Sitzungsprotokoll vom 23. Februar 2006 werden genehmigt. Der Präsident verdankt das Protokollieren durch Ueli Salvisberg.

2. Rückblick, Exkursion Grandvillard FR

Grandvillard war ein eindrückliches Beispiel einer Melioration, mit welcher vielschichtige Probleme (Kiesabbau, Grundwasserschutz, Trinkwasser, Aussiedlungen, etc.) in Angriff genommen, koordiniert und gelöst werden konnten. Für die 14 Teilnehmer fand auch eine Ortsführung im historischen Ortskern durch einen Historiker statt.

Anmerkungen/Diskussionspunkte:

- Lack: Grundsätzlich positives Beispiel. Landwirtschaftliche Hochbauten (Siedlungsbetriebe) hätten aber gestalterisch besser gelöst werden können (z.B. über Gestaltungsplanung und Ideenwettbewerbe). Ausserdem wurden etwas viele Hartbelagswege realisiert. Ökologisches Vernetzungsprojekt gemäss ÖQV – wie im Kanton GR bei Meliorationen systematisch durchgeführt – wäre sinnvoll.
- Wildisen: Bei der ökologischen Vernetzung (ÖQV) handelt es sich um ein freiwilliges Anreizsystem, was konform mit der neuen Agrarpolitik ist. Über den Ökobonus bei Strukturverbesserungen (bis 6%) besteht ein hoher Anreiz, im Rahmen von Meliorationen ÖQV-konforme Projekte zu realisieren. So ist die ÖQV bei jeder aktuellen Melioration ein Thema (auch im Kanton FR). Nach der Realisierung gibt es auch zusätzliche Bewirtschafterbeiträge (CHF 500.- / ha). Problematik in der Umsetzung, da Träger der Melioration (=Grundeigentümer) nicht deckungsgleich mit ÖQV (=Bewirtschafter). Wildisen ist optimistisch, dass Anreizsystem generell gut funktioniert. Zum Wegbau: Wahl des Belagstyps (Hartbelag oder Kies) ist von verschiedensten Faktoren abhängig und im Einzelfall zu diskutieren. Eine gute Entscheidungshilfe bietet die BUWAL-Schriftenreihe Nr. 247 „Forst- und Güterstrassen: Asphalt oder Kies?“, welche von den Experten des Bundes im Zweifelsfall und bei Interessenabwägungen systematisch herangezogen wird.
- Stalder: Unterstützt Aussagen von Wildisen. Kantone FR und GR unterscheiden sich in Bezug auf Mentalität und Ausgangslage. Raumplanung konnte seit Existenz des Meliorationsforums zu wenig thematisiert und einbezogen werden. Meliorationsforum dient als Frühwarnsystem und zur Förderung der Best Practice. Broschüre Meliorationsleitbild ist grundsätzlich noch auf aktuellem Stand. Raumplanerische Fehlentwicklungen sollten nicht durch Meliorationen zusätzlich unterstützt und bezahlt werden.
- Baldinger: Kt. BE: es bestehen verschiedene rechtliche Grundlagen bei klassischen Meliorationen und bei infrastrukturbedingten Landumlegungen (bspw. Bahn 2000). Im Zusammenhang mit den Zuckerrübentransporten entsteht über kurz oder lang ein Problem bei der Benützung der Güterwege (immer weniger SBB-Transporte, dafür sehr hohe Lasten via LKW). Hier braucht es neue Konzepte (im Seeland kommt die Forderung nach speziellen Rübenwegen).
- Rodewald: Die Problematik der Aussiedlungshöfe stellt sich nach wie vor. Als Lösungsansatz sollten Gruppensiedlungen in Betracht gezogen werden. Bsp. Kt. GR: Hier werden die Umweltverbände zwar frühzeitig mit einbezogen, die Vielfalt im Wegebau lässt dann aber in der Umsetzung oft zu wünschen übrig; gewisse Uniformität (Betonspuren) ohne Abstimmung auf spezifische Bedürfnisse der Landschaft.
- Wanner: Auch aus seinen Erfahrungen im Seetal ist zu bestätigen, dass die Aussiedlungen oft zufällig und ohne Konzept erfolgen. Diese Entwicklung ist nicht gut für die Landschaft. Ideal wäre eine Siedlungsplanung im Landschaftsraum, was politisch heikel ist.
- Patthey: Anliegen in Bezug auf Wegbau: wichtiger als gerade Linien auf der Karte ist eine Anpassung der Linienführung an die Topografie.

3. Aktivitäten / Exkursion 2007

Die im letzten Protokoll aufgeführte Liste mit möglichen „Aktivitäten 2006“ wird diskutiert und reflektiert. Ein aktuelles Thema ist neu auch Artikel 93-1-c LwG (Projekte zur regionalen Entwicklung). Ebenso gibt es interessante Meliorationen im Kanton JU (z.B. Corban-Courchapoix-Montsevelier).

In Anbetracht der unter Traktandum 2 geführten Diskussionen kommt der Leitungsausschuss zum Schluss, dass ein raumplanerisch ausgerichtetes Thema für die Fachtagung 2007 aufgegriffen werden soll. Es soll aber nicht ein abstraktes Thema, sondern eine konkrete Problematik mit Bezug zu Meliorationen angegangen werden. Der Leitungsausschuss einigt sich auf den Themenkreis „Speziallandwirtschaftszonen“ (Art. 16a Abs. 3 RPG) mit folgenden Fragestellungen: Auswirkungen auf ländliche Erschliessungen/Infrastrukturanlagen sowie Aspekte des Landschaftsschutzes.

Die Fachtagung des Forums soll vorerst wie üblich im kleineren Rahmen stattfinden. Um die Problematik breiter abzustecken, soll aber die VLP (Herr Lukas Bühlmann, Direktor VLP-ASPAN) sowie das ARE miteinbezogen werden. Allenfalls kann die VLP und das ARE dazu motiviert werden, in einer späteren Phase eine breitere Fachtagung zu organisieren. Wer konkret vom VLP und vom ARE miteinbezogen werden soll, ist zu klären. Anmerkung durch A. Stalder: beim ARE gehen in Kürze mehrere Mitarbeitende in Pension.

Lack macht den Vorschlag, auf Erkenntnisse des Forums im Internet hinzuweisen (zweckmässigerweise auf der bestehenden Homepage der VSVAK) sowie eine optimale Verlinkung von Websites zu realisieren. Von Google sollte man einfach auf die Website www.meliorationen.ch gelangen.

Planung der Fachtagung des Forums

a) Tagung

Datum

Als Fachtagungsdaten werden folgende Daten reserviert:

Freitag, 24. August 2007 oder **Donnerstag, 6. September 2007.**

Aufträge

Wildisen:	Sondierung im Kanton Zürich (Tösstal als Idee, da fortschrittliche Raumplanung)
Wanner:	“ Kanton Luzern (z.B. Dagmarsellen)
Baldinger:	“ Kanton Bern (z.B. Emmental)
Stalder:	Kontaktaufnahme mit VLP (mit ARE noch zuwarten)

b) Nächster Termin für Sitzung Leitungsausschuss: **Freitag, 26. Januar 2007, 09.30 Uhr, BLW**

Bis zu diesem Zeitpunkt sind die oben genannten Abklärungen zu machen, damit an der Sitzung eine vertiefte Planung der Fachtagung 2007 erfolgen kann.

4. Umfrage / Verschiedenes

- **Umsetzung Internet:** Lack stellt sich zur Verfügung, an Entwicklung und Inhalt mitzuwirken. Präsident Baldinger wird darauf zurückkommen. Verbindung zu www.meliorationen.ch durch Ueli Salvisberg, BLW und Denise Buser, Homepageverantwortliche (Kant. Vermessungs- und Meliorationsamt BL).
Ziel: Problematik der Tagung/Exkursion visualisieren.
- **Anerkennung LN im Uferbereich** (Revision Landwirtschaftliche Begriffsverordnung, LBV): Auslöser der LBV-Revision war nicht zuletzt die vor einigen Jahren durchgeführte Fachexkursion des Forums nach Krauchthal BE, wo vor Ort festgestellt werden musste, dass die An-

wendung des Pufferstreifen-Merkblatts sehr unterschiedlich interpretiert wurde. Die neue LBV-Regelung bringt nun hoffentlich eine Vereinfachung des Vollzugs.

- **Rücktritt H. Aebersold:** Der Rücktrittsentscheid resultiert aus einem längeren Prozess. Aebersold hat gegenüber Wildisen betont, dass er nach wie vor zu 100% hinter der Idee des Forums steht. Der nötige Elan für die Arbeit im Leitungsausschuss sei aber nicht mehr vorhanden. Die Arbeit von Heinz Aebersold wird durch Präsident Baldinger verdankt.

Der Sitzungsteilnehmer diskutieren über potentielle Nachfolger. Ueli Ryser vom SBV gilt als Wunschkandidat. Wildisen wird ihn anfragen.

- **Projekte zur regionalen Entwicklung:** Wildisen informiert über die Revision der SVV und verteilt die Ausführungsbestimmungen für Projekte zur regionalen Entwicklung. Das BLW unterstützt neu auch das Coaching (fachliche Begleitung) von gemeinschaftlichen Projektinitiativen in der Phase der Vorabklärungen (namentlich Erarbeitung der Gesuchsunterlagen, z.B. Businessplan). Der finanzielle Beitrag an das Coaching beträgt 50%, resp. maximal Fr. 20'000.-- pro bewilligtem Gesuch.
- Wanner informiert, dass er im 2007 den Rücktritt als Präsident des SIA-Fachvereins FKGU geben wird. Geosuisse werde wahrscheinlich als Fachverein dem SIA beitreten.
- Die nächste Fachtagung am IRL an der ETHZ findet am 13.09.2007 statt.
- Lack informiert über die Allee-Kampagne des FLS und verteilt einen Informationsflyer. Bisher wurden 30 Projekte bearbeitet.

Für das Protokoll:

Bundesamt für Landwirtschaft BLW

Karin Renfer